

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
 Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

Nr 66

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Wildberg

Kreis Neumagnum

Zur freundlichen Beachtung!

- Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
- Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
 Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
- Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
- Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
 Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
- Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Gülde</u>	Name: <u>Göldike</u>
Vorname: <u>August</u>	Vorname: <u>Hermann</u>
Wann geboren: <u>31. 10. 70</u>	Geburtsort: <u>Prothen</u>
Beruf: <u>Rechner</u>	Geburtsdatum: <u>31. 8. 98</u>
Anschrift: <u>Wildberg im Neustadt (Worm)</u>	Beruf: <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet: <u>Dezember 1957</u>	Seit wann im Ort: <u>1920</u>
Monat Jahr	

Die lieben Nachbarn!

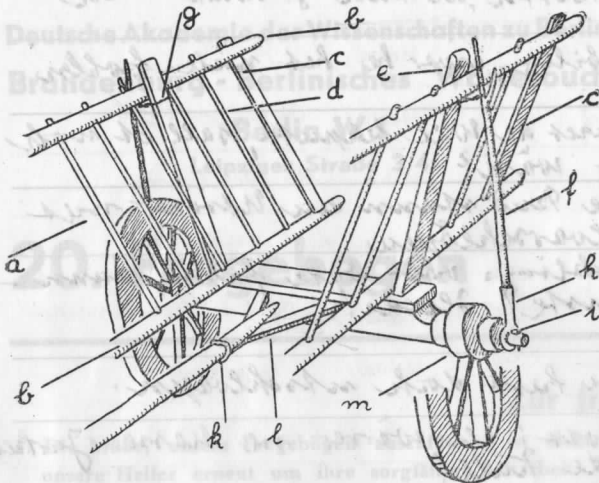
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Kürlin</u>		
mundartl.: <u>Kürlin</u>		
amtlich: <u>Poholake</u>		
mundartl.: <u>Puholake</u>		
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>een Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>de P.</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>een Pantoffel</i>	Mehrz.: <i>de P.</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Oderkwan</i>	Mehrz.: <i>Oderkwans</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>een Schlorrn</i>	Mehrz.: <i>de Schlorrn</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Leutzel</i>	Mehrz.: <i>de Leutzels</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>dat Schürzenband is affrisst</i>	Mehrz.: <i>de Schürzenbänner</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>een Band</i>	Mehrz.: <i>Bänner</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>de Bund</i>	Mehrz.: <i>de Bänner</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Bund</i>	Mehrz.: <i>Bänner</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Bänner</i>	Mehrz.: <i>Bänner</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>de Saum</i>	Mehrz.: <i>de Saume</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>de Hoß</i>	Mehrz.: <i>de Hoß</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>de Hos</i>	Mehrz.: <i>de Hosn</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>de Bund</i>	Mehrz.: <i>de Bänner</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>de Hosenträger</i>	Mehrz.: <i>- järs</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Hosenschlitz</i> b) Einz.: <i>Hosenschlitz</i>	Mehrz.: <i>- schlitzn</i> Mehrz.: <i>- schlitzn</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>altmodisch antreschen</i>	Part. d. V.: <i>antrescht</i>
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <i>altmodisch</i> b) <i>übermodern</i> c) <i>sonstige</i>	Was ist damit gemeint? a) <i>altmodisch</i> b) <i>übermodern</i> c) <i>sonstige</i>
19. adrett gekleidet (Adjektiv)		
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>schlawwigt Wif</i>	Mehrz.: <i>schlawwige Wäwer</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>de Hemdärmel aufkrepeln</i>	Part. d. V.: <i>aufgekrepelt</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>de Unnerwagen</i> b) <i>Jauchwagen</i> c) <i>Leiterwagen</i>	Mehrz.: <i>de Unnerwagen</i> <i>Jauchwagen</i> <i>Leiterwagen</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>ümbaun</i>	Part. d. V.: <i>ümbaut</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *de Hinnewagen* Mehrz.: *-s*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (bezziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>de Lerror</i>	Mehrz.: <i>de Lerroren</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>de Lerrorboom</i>	Mehrz.: <i>Lerrorbööm</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>de Schei</i>	Mehrz.: <i>de Scheien</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Sprööt</i>	Mehrz.: <i>Spröötän</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>de Run</i>	Mehrz.: <i>de Run</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>de Linstoaken</i>	Mehrz.: <i>-s</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.:	Mehrz.:
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.:	Mehrz.:
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>de Bronnenbolzen</i>	Mehrz.: <i>de Bronnenbolzen</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>de Sprettenring</i>	Mehrz.:
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>de Sprett</i>	Mehrz.: <i>de Spretts</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>de Noaf</i>	Mehrz.: <i>de Noafn</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>de Schier</i>	Mehrz.: <i>de Schieren</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>Sträben</i>	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>de Schmierpotz</i>	Mehrz.: <i>Schmierpööt</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: <i>ohne Bremsvor-</i>	Mehrz.:
a) insgesamt	b) Einz.: <i>richtung</i>	Mehrz.:
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.:	Mehrz.:
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)	
d) sonstiges beim Bremsen		
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen	<i>Wer jod schmieret, de jod fischer</i>	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up om Aschekasten, de Asche glüht noch
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	de Anzuch war billig, awer he hat nicht hollen.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	dat Kleid git naech de Wied kaputt, sall et noch ens utgeflickt wän?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	gläbe in ne erste Bude stann en Ausruper mit flevarschlöppen
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	de Bengel is rücklings vum Dach fallen; dann — hest weh kennst? Heidi!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoa up! du hast doch ausgeschlafen.
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Ach, du mein Gott! all wärer ne Masse Gurken verfroren bi de Kälte!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Töp man! di will ich helpen (du froche Jove! du Donichgöt)
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	dämm Bruch hat he sich dunn zugezogen, as se d' Dach affstütt hern.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	de sucht fähige Arbeit

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? a) Name des 30. November b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? c) welcher Brauch wird ausgeübt? d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	nein a) b) c) d)
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	up Dantschou jöan
43. der Bräutigam	de Bröutigam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Trauung sall dimmtag sein
45. die Hochzeit ausrichten	de Hochzeit utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Polserabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	a) Einzahl: Mehrzahl: b) Einzahl: Brautjungfer Mehrzahl: Brautjungfern
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Schleier afdanen
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) b)
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	30. Rätsel, Rebenzänze, Reime usw. von den Wagenritten und vom Wagen